

||| Lese-Matinée
||| Schellack-Duelle
||| Jubel-Kabarett

2. Sept. '12

Bremer Shakespeare Company
Lese-Matinée

Im Lager hat man auch mich zum Verbrecher gemacht.



Foto: Christian Franke

Margarete Ries wird 1939 inhaftiert und kommt 1942 nach Auschwitz. Dort wird sie von der SS zum Funktionshäftling gemacht und ist als Kapo tätig. Sie überwacht dort bis zum Kriegsende unter anderem Arbeitskommandos. Nach dem Krieg wird sie von Feiga Berkman, einer jüdischen Überlebenden von Auschwitz, am Bremer Hauptbahnhof wiedererkannt. Auf ihren Hinweis hin kontrolliert und verhaftet die Bahnhofspolizei Margarete Ries. Berkman wirft der 30-Jährigen vor, häufig Häftlinge misshandelt zu haben. Vier Frauen soll sie sogar getötet haben – darunter Berkman's ältere Schwester Rosa. Daraufhin kommt es 1949 zum Verfahren vor der Bremer Spruchkammer.

Der Fall Margarete Ries zeigt eindringlich das Nebeneinander und die Vermischung von Opfer- und Täter-Sein eines Kapos. Die Dokumente zeigen ein vielschichtiges Bild von Ries und fragen nach den Handlungsspielräumen von Menschen in existenziellen Lebensumständen.

Die Bremer Shakespeare Company bringt diesen historischen Fall der Margarete Ries jetzt als szenische Lesung auch in Oberhausen auf die Bühne. Das Stück wurde im Rahmen der bundesweit einmaligen Projektreihe „Aus den Akten auf die Bühne“ der Universität Bremen entwickelt und hat dort ein überwältigendes Echo gefunden.

14.00 Uhr
Schloss
Oberhausen
Panorama-
Galerie

kostenfrei

schnugmedia+))



Michael M. Lang
Schellack-Duelle

Musik als Waffe. Das politische Lied

Wie hörte sich eine Schalmeyen-Kapelle des Roten-Front-Kämpferbundes an? Wie klangen NS-Kopien sozialistischer Arbeiterlieder? Was war ein typisches „Durchhalte-Lied“ während des Krieges?

Ein heute kaum noch bekanntes, aber hoch interessantes Thema wird hier anhand von zahlreichen Tonbeispielen im Rahmen eines Vortrages dargestellt: die Entwicklung des „Kampfliedes“ und politisch motivierter Musik in der Weimarer Republik und während des Dritten Reiches. Mit der Schallplatte als einem der ersten modernen Massenmedien haben sich hier teils einzigartige historische Dokumente erhalten.

Mit Hilfe von Original-Tonträgern aus der Zeit vor 1945 wird dieses Kapitel der Geschichte veranschaulicht und durch den unmittelbaren Eindruck der Musik hörbar und erlebbar gemacht. Die dort „eingefrorene“ Musik jener Epoche zeigt sehr eindrücklich ihre emotionale Wirkung auf den Hörer und den Gebrauch der Kunst als Kampfmittel in der täglichen politischen Agitation.

Michael M. Lang, Jahrgang 1968, seit 14 Jahren als Strafverteidiger in Köln tätig, ist ein ausgewiesener Kenner politischer Musik in Deutschland vor 1945. Schon seit rund 30 Jahren sammelt er Schellackplatten und historische Aufnahmen und besitzt ein umfangreiches Schallarchiv.

16.00 Uhr
Gedenkhalle
Oberhausen

kostenfrei

50
Gedenkhalle
Oberhausen

stadt
oberhausen

www.gedenkhalle-oberhausen.de

GenerationenKomplott
Jubel-Kabarett

Kann denn Jubeln Sünde sein? Frauen unter Hitler



Rechtsextremismus und Frauen ist offiziell kein Thema. Der Einfluss der Frauen in der rechtsextremen Szene wurde damals wie heute unterschätzt.

Das Duo GenerationenKomplott begibt sich in diesem Theaterstück auf eine Zeitreise in die Anfänge der NS-Zeit. Zynisch, geistreich und persiflierend schaffen sie mit Originaltexten, Liedern und Musik Momentaufnahmen der Zeit. So begegnen sie als alte und junge Frau in der ‚Ära‘ des Volksempfängers der „rassisch hochwertigen Frau“, der „Heldenmutter“, der „rassistischen Emanze“ und dem „Mutternutztier“. Es entsteht eine Collage, die Täterinnen und Opfer sichtbar macht. Zurück im Heute fragen sich die alte und die junge Frau: Wie ist es dem NS-Regime gelungen, Millionen von ganz normalen Frauen, Müttern, Arbeiterinnen und Akademikerinnen für sich zu gewinnen? Waren die alle soviel dümmer als wir?

20.00 Uhr
Theater
Oberhausen
Malersaal

In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen

Eintritt 14,- EUR/5,- EUR erm.